

**Jahresabschluss der
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2023**

Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1
Bilanz zum 31. Dezember 2023 Seite 3

- Anlage 1/2
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 Seite 5

- Anlage 1/3
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023 Seite 6

- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023

Anlage 1/4
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 Seite 7

Anlage 1/5
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023 Seite 8

- Anlage 1/6
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 Seite 9

Anlage 1/6/1
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2023 Seite 29

Anlage 1/6/2
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2023 Seite 30

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023

Anlage 1/6/3
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023 Seite 31

Anlage 1/6/4
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023 Seite 33

Anlage 1/6/5
Finanz- und Geldvermögen zum 31. Dezember 2023 Seite 35

Anlage 1/6/6
Übersicht der Modernisierungsmaßnahmen des Ernst-Schneider-Saals
und der dritten Etage Seite 36

- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 Seite 37

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	68.368.486,26 €	69.730.223,66 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.062,00 €	24.943,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.062,00 €	24.943,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	26.765.911,55 €	27.526.870,95 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25.246.928,18 €	26.414.734,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	244.299,00 €	240.433,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.274.684,37 €	871.703,77 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	41.576.512,71 €	42.178.409,71 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €	17.053.900,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche <i>davon: Rückdeckungsansprüche 16.245.043,00 € (Vorjahr 16.846.940,00 €)</i>	16.701.179,27 €	17.303.076,27 €
B. Umlaufvermögen	12.039.895,76 €	13.267.147,23 €
I. Vorräte	419.788,46 €	451.289,27 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	413.000,00 €	437.500,00 €
3. Fertige Leistungen	6.788,46 €	13.789,27 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.857.172,97 €	3.268.404,25 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.399.807,64 €	2.926.994,14 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	457.365,33 €	341.410,11 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.762.934,33 €	9.547.453,71 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.281.476,85 €	1.604.031,31 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €	- €
Bilanzsumme	82.689.858,87 €	84.601.402,20 €

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	24.941.875,11 €	26.013.163,53 €
I. Sonstiges Eigenkapital	14.116.601,96 €	14.721.601,96 €
II. Ergebnis	10.825.273,15 €	11.291.561,57 €
B. Sonderposten	90.707,17 €	111.070,00 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	90.707,17 €	111.070,00 €
C. Rückstellungen	43.226.454,00 €	43.075.321,00 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.934.482,00 €	40.319.833,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	3.291.972,00 €	2.755.488,00 €
D. Verbindlichkeiten	13.865.935,29 €	14.815.128,17 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.329.325,96 €	11.544.861,15 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600.164,33 €	1.322.320,95 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	- €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.936.445,00 €	1.947.946,07 €
<i>davon aus Steuern : 411.430,44 € (Vorjahr 437.007,91 €)</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	564.887,30 €	586.719,50 €
Bilanzsumme	82.689.858,87 €	84.601.402,20 €

Düsseldorf, 15. April 2024

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	23.937.618,09	23.083.665,58
2. Erträge aus Gebühren	4.023.888,14	3.920.566,94
3. Erträge aus Entgelten	2.936.915,06	2.444.169,22
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-24.500,00	-55.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.771.594,35	5.653.673,06
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.253.502,32</i>	<i>1.303.705,54</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>802.699,22</i>	<i>619.388,12</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	35.645.515,64	35.047.074,80
7. Materialaufwand	-4.030.385,07	-3.896.968,06
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-539.983,00	-575.901,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.490.402,07	-3.321.066,66
8. Personalaufwand	-14.992.629,41	-15.605.502,71
a) Gehälter	-11.672.842,84	-10.979.261,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.319.786,57	-4.626.241,09
9. Abschreibungen	-1.479.778,96	-1.394.262,84
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.479.778,96	-1.394.262,84
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.140.005,51	-10.926.298,86
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-36.642.798,95	-31.823.032,47
Betriebsergebnis	-997.283,31	3.224.042,33
11. Erträge aus Beteiligungen	169.432,10	46.500,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	432.318,60	429.909,59
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265.583,73	14.254,44
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>15.355,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-808.324,16	-1.609.668,34
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-497.061,00</i>	<i>-1.263.950,00</i>
Finanzergebnis	59.010,27	-1.119.004,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-938.273,04	2.105.038,02
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.812,63	-7.358,62
19. Sonstige Steuern	-106.202,75	-106.169,71
20. Jahresergebnis	-1.071.288,42	1.991.509,69
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	11.291.561,57	7.201.551,88
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	605.000,00	2.098.500,00
23. Ergebnis	10.825.273,15	11.291.561,57

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.071.288,42	1.991.509,69
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.479.778,96	1.394.262,84
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-20.362,83	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	-548.144,74	589.822,41
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	601.897,00	-572.832,16
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	60.381,00	39,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	442.732,09	-1.238.785,11
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	266.342,31	917.696,42
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.211.335,37	3.081.713,09
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-756.104,66	-543.775,70
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-24.214,90	-9.349,81
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-780.319,56	-553.125,51
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	111.070,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.215.535,19	-1.181.065,01
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.215.535,19	-1.069.995,01
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-784.519,38	1.458.592,57
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.547.453,71	8.088.861,14
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.762.934,33	9.547.453,71

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	21.000.000,00	23.937.618,09	2.937.618,09	23.083.665,58
2. Erträge aus Gebühren	4.030.000,00	4.023.888,14	-6.111,86	3.920.566,94
3. Erträge aus Entgelten	2.875.000,00	2.936.915,06	61.915,06	2.444.169,22
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-50.000,00	-24.500,00	25.500,00	-55.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.290.000,00	4.771.594,35	481.594,35	5.653.673,06
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.202.500,00</i>	<i>1.253.502,32</i>	<i>51.002,32</i>	<i>1.303.705,54</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>680.000,00</i>	<i>802.699,22</i>	<i>122.699,22</i>	<i>619.388,12</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	32.145.000,00	35.645.515,64	3.500.515,64	35.047.074,80
7. Materialaufwand	-4.455.000,00	-4.030.385,07	424.614,93	-3.896.968,06
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-675.000,00	-539.983,00	135.017,00	-575.901,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.780.000,00	-3.490.402,07	289.597,93	-3.321.066,66
8. Personalaufwand	-15.130.000,00	-14.992.629,41	137.370,59	-15.605.502,71
a) Gehälter	-11.815.000,00	-11.672.842,84	142.157,16	-10.979.261,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.315.000,00	-3.319.786,57	-4.786,57	-4.626.241,09
9. Abschreibungen	-1.550.000,00	-1.479.778,96	70.221,04	-1.394.262,84
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.550.000,00	-1.479.778,96	70.221,04	-1.394.262,84
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.950.000,00	-16.140.005,51	-190.005,51	-10.926.298,86
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-37.085.000,00	-36.642.798,95	442.201,05	-31.823.032,47
Betriebsergebnis	-4.940.000,00	-997.283,31	3.942.716,69	3.224.042,33
11. Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	169.432,10	124.432,10	46.500,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	167.500,00	432.318,60	264.818,60	429.909,59
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.000,00	265.583,73	155.583,73	14.254,44
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>4.500,00</i>	<i>15.355,00</i>	<i>10.855,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.122.500,00	-808.324,16	314.175,84	-1.609.668,34
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-827.500,00</i>	<i>-497.061,00</i>	<i>330.439,00</i>	<i>-1.263.950,00</i>
Finanzergebnis	-800.000,00	59.010,27	859.010,27	-1.119.004,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.740.000,00	-938.273,04	4.801.726,96	2.105.038,02
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.500,00	-26.812,63	-19.312,63	-7.358,62
19. Sonstige Steuern	-109.500,00	-106.202,75	3.297,25	-106.169,71
20. Jahresergebnis	-5.857.000,00	-1.071.288,42	4.785.711,58	1.991.509,69
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.201.552,00	11.291.561,57	4.090.009,57	7.201.551,88
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-1.344.552,00	605.000,00	1.949.552,00	2.098.500,00
23. Ergebnis	0,00	10.825.273,15	10.825.273,15	11.291.561,57

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-5.857.000,00	-1.071.288,42	4.785.711,58	1.991.509,69
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.550.000,00	1.479.778,96	-70.221,04	1.394.262,84
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	-20.362,83	-20.362,83	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	-132.000,00	-548.144,74	-416.144,74	589.822,41
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	251.500,00	601.897,00	350.397,00	-572.832,16
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	60.381,00	60.381,00	39,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	442.732,09	442.732,09	-1.238.785,11
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	266.342,31	266.342,31	917.696,42
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.187.500,00	1.211.335,37	5.398.835,37	3.081.713,09
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-1.307.500,00	-756.104,66	551.395,34	-543.775,70
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-182.500,00	-24.214,90	158.285,10	-9.349,81
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.490.000,00	-780.319,56	709.680,44	-553.125,51
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	111.070,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.231.500,00	-1.215.535,19	15.964,81	-1.181.065,01
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.231.500,00	-1.215.535,19	15.964,81	-1.069.995,01
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.909.000,00	-784.519,38	6.124.480,62	1.458.592,57
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	9.547.453,71	9.547.453,71	8.088.861,14
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-6.909.000,00	8.762.934,33	15.671.934,33	9.547.453,71

**Anhang zum Jahresabschluss
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/5 Finanz- und Geldvermögen

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Seit dem 01. Januar 2023 wendet die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf § 2b UstG an. Hierzu wurde – angelehnt an einen Referentenentwurf des Bundesministeriums für Finanzen - eine Aufteilungsmatrix entwickelt, um die umsatzsteuerlich relevanten Vorgänge abzubilden. Im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen werden die jeweiligen Einnahmen den unterschiedlichen steuerlichen Sphären (hoheitlich, umsatzsteuerbar (befreit oder nicht befreit) zugeordnet, um anteilige Vorsteuerabzüge definieren zu können. Dieses geschieht zunächst anhand des Wirtschaftsplanes, um schließlich im Rahmen des Jahresabschlusses de facto Werte zu ermitteln und diese mit der Jahressteuererklärung zu deklarieren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobiliengesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich des gezahlten Kaufpreises für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Grundlage für die Bewertung der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung ist der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (Passivprimat). Die Ermittlung des zu aktivierenden Wertes der Rückdeckungsansprüche erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag. Seit dem Jahr 2022 wird der Rechnungslegungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RH FAB 1.021 angewendet.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiers.

Die **Vermögenszweckbindung** als Vorsorge für Verbindlichkeiten und Risiken wird als „Davon-Rechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz gezeigt. Diese sogenannte Darstellung als "Finanz- und Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen.

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des **Eigenkapitals** in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist. Ausgewiesen wird nun das **Sonstige Eigenkapital**, welches sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Um diesen Effekt entgegenzuwirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Zum 31. Dezember 2023 kam der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 1,82 % (Vj. 1,78 %) zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,74 % (Vj. 1,44 %). Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 443.759 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wird seit dem Jahr 2022 eine Gehaltsdynamik von 3,2 % und eine Rentendynamik von 2,4 % unterstellt, um der herrschenden wirtschaftlichen Lage (u.a. Inflation) Rechnung zu tragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag zu Grunde. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2023 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,74 % (Vj. 1,44 %). Für die Beihilfeverpflichtungen wurde eine Kostenentwicklung von 2,4 % (Vj. 2,4 %) und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von 3,2 % (Vj. 3,2 %) unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 15 Tsd. Euro (Vorjahr 13 Tsd. Euro) durch die Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Software	26.062,00 €	24.943,00 €

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	537.231,00 €	592.666,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	20.858.357,00 €	21.805.981,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	216.851,00 €	223.717,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.136.154,00 €	1.246.972,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	447.572,00 €	494.635,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
Gesamt	25.246.928,18 €	26.414.734,18 €

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 10 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 31 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 11 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 23 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

2. Technische Anlagen und Maschinen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Technische Anlagen und Maschinen	244.299,00 €	240.433,00 €

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	2.928,00 €	3.372,00 €
Fuhrpark	- €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	605.071,00 €	383.504,00 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	488.212,60 €	284.173,00 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	56.273,00 €	78.455,00 €
Gesamt	1.274.684,37 €	871.703,77 €

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Düsseldorfer Börsehaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsehaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2023 wurde im März 2024 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2023 beläuft sich auf 46.842,20 Euro (Vorjahr 46.752,08 Euro).

5. Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Festverzinsliche Wertpapiere	10.953.900,00 €	10.953.900,00 €
Festgeldanlagen	6.100.000,00 €	6.100.000,00 €
Gesamt	17.053.900,00 €	17.053.900,00 €

Die Wertpapiere und Festgeldanlagen des Anlagevermögens blieben im Jahr 2023 unverändert.

6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Stammkapital/Einlage gesamt: 100.000,00 € (Anteil der IHK: 2,43 %)	3.298,67 €	3.298,67 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Kapitalrücklage	49.261,03 €	49.261,03 €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	70.302,63 €	70.302,63 €
Rückdeckungsversicherung	16.245.043,00 €	16.846.940,00 €
Gesamt	16.701.179,27 €	17.303.076,27 €

Bei der Ausleihung an die Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, handelt es sich um ein zinslos zur Verfügung gestelltes Darlehen (Darlehensbetrag € 70.302,63; Laufzeit zunächst bis 2023 mit Verlängerungsoption). Die Gesellschafter haben die Darlehensverträge im Jahr 2021 vorzeitig zum 01. Januar 2022 verlängert. Das Darlehen kann erstmalig zum Ablauf des 31. Dezember 2026 mit einer Frist von fünf Jahren auf das Jahresende in voller Höhe oder in Teilbeträgen gekündigt werden. Die IHK weist das Darlehen unter Berücksichtigung einer Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2026 zum Nominalwert aus.

Durch Verabschiedung des Rechnungslegungshinweises zur Bewertung von Rückdeckungsversicherungen (IDW RH FAB 1.021) des IDW wurde im Jahr 2022 erstmalig nicht der durch die Rückdeckungsversicherung gemeldete Wert in der Bilanz abgebildet. Der nun gezeigte Wert bildet eine kongruentere Abbildung zur Bewertung der rückgedeckten Zusagen ab. Die Rückdeckungsquote liegt bei rund 41%.

Durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung der IHK DIGITAL GmbH vom 26. März 2021 wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 49.261,03 Euro in die IHK DIGITAL GmbH eingebracht.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

2. Unfertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Unfertige Leistungen	413.000,00 €	437.500,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PAS-SIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

3. Fertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Fertige Erzeugnisse	2.541,30 €	2.541,30 €
Handelswaren	4.247,16 €	11.247,97 €
Gesamt	6.788,46 €	13.789,27 €

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	1.677.201,66 €	1.732.650,28 €
Pro-Forma-Veranlagung:	55.448,62 €	2.142.894,53 €
Gebühren (nach Wertberichtigung)	381.718,16 €	526.814,45 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	285.439,20 €	257.285,16 €
Gesamt	2.399.807,64 €	2.926.994,14 €

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 55.448,62 Euro (Vorjahr 96.649,67 Euro).

4. Sonstige Vermögensgegenstände	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Forderungen aus Mietverhältnissen	92.133,89 €	82.687,91 €
Zinsabgrenzungen	101.050,94 €	97.495,63 €
Sonstige Steuerforderungen	109.709,30 €	- €
Gehaltsvorschüsse	4.165,00 €	9.600,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	150.306,20 €	151.626,57 €
Gesamt	457.365,33 €	341.410,11 €

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen sonstige Steuerforderungen, welche aus der Anwendung des § 2b UstG resultieren, ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen. Unter den sonstigen Erstattungsansprüchen sind hauptsächlich zwei Förderungen „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)“ in Höhe von 112.500 € zu finden.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Guthaben	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Girokonten	3.752.619,54 €	5.035.367,25 €
Festgeldkonten	5.000.000,00 €	4.500.000,00 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	3.183,72 €	2.683,97 €
Postwertzeichen	5.275,72 €	7.547,14 €
Gesamt	8.762.934,33 €	9.547.453,71 €

Der Rückgang des Finanzmittelbestandes ist auf keine besonderen Gründe zurückzuführen, er geht mit der Senkung des Eigenkapitals einher.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um abgegrenzte Aufwände für Software-Entwicklungen der IHK DIGITAL (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 1.300 Tsd. Euro, die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2024 (624 Tsd. Euro) und die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2024 bis 2027 (23 Tsd. Euro).

Vermögenszweckbindung

Das Vermögen der IHK Düsseldorf setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln.

Die Anlage 1/6/5 gibt einen Überblick über das Finanz- und Geldvermögen, sowie eine Darstellung über die Entwicklung, den Zweck, den Umfang und den Zeitpunkt der voraussichtlichen Verwendung gemäß § 15 Abs. 3 Finanzstatut.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
I. Sonstiges Eigenkapital	14.116.601,96 €	14.721.601,96 €
II. Ergebnis	10.825.273,15 €	11.291.561,57 €
Gesamt	24.941.875,11 €	26.013.163,53 €

I. Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital verringert sich um 605.000,00 Euro auf 14.116.601,96 Euro. Der Rückgang resultiert aus der Veränderung der Inanspruchnahme der Vorsorgezwecke. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" unter Anlage 1/6/5.

II. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2023 beläuft sich, unter Einbeziehung der Ergebnisvortrags in Höhe von 11.291.561,57 Euro und der von der Vollversammlung am 23. Mai 2023 beschlossenen Ergebnisverwendung, sowie des Jahresergebnisses in Höhe von minus 1.071.288,42 Euro und der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 605.000,00 Euro, auf 10.825.273,15 Euro.

B. Sonderposten

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111.070,00 Euro. Diese wird seit Februar 2023 rätierlich über fünf Jahre dem jeweiligen Jahresergebnis zugeführt. Der aktuelle Wert des Sonderpostens beläuft sich auf 90.707,17 Euro.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 um insgesamt 151.133,00 Euro erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 930.000,00 Euro für die Modernisierung/Sanierung des Ernst-Schneider-Saals und den Veranstaltungsräumen im 3. Obergeschoss (vgl. Anlage 1/6/6) zurückzuführen. Des Weiteren verringert sich die Pensionsrückstellung um 385.351,00 Euro.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.329.325,96 €	11.544.861,15 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>3.500.744,25 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>6.828.581,71 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>0,00 €</i>	

Neben den planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen wurden bei zwei Darlehen vertraglich vereinbarte Sondertilgungen in Höhe von insgesamt 574 Tsd. Euro geleistet.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600.164,33 €	1.322.320,95 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	411.430,44 €	437.007,91 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	994.796,77 €	907.271,54 €
fakturierte Beitragsguthaben: 965.513,38 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 29.283,39 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	384.005,42 €	399.470,15 €
Sonstige	146.212,37 €	204.196,47 €
Gesamt	1.936.445,00 €	1.947.946,07 €

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 29.283,39 Euro (Vorjahr 54.825,38 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Berufsbildungsgebühren	413.000,00 €	437.500,00 €
Seminarentgelte	48.607,44 €	45.403,42 €
Sonstige	103.279,86 €	103.816,08 €
Gesamt	564.887,30 €	586.719,50 €

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen überwiegend die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2024.

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2023. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2023, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 45 Euro bis 1.000 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,11 Prozent (Vorjahr 0,13 Prozent) des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtigt.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 854 Tsd. Euro erhöht und lagen um insgesamt rund 2.938 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz. Die Steigerung der Beitragserträge ist im Wesentlichen auf den nicht erfolgten Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen aus einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen und dadurch ausgebliebene Anträge auf Anpassung der Beitragsbemessungsgrundlagen auf Grund von Corona zurückzuführen. Eine verbindliche Mitteilung der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2020 bis 2022 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen.

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (801 Tsd. Euro - Vorjahr 664 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (269 Tsd. Euro - Vorjahr 189 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (513 Tsd. Euro - Vorjahr 484 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren bewegen sich in Summe im Rahmen des Plan-Ansatzes für das Geschäftsjahr 2023. Geringere Erträge im Aus-/Weiterbildungsbereich (-254 Tsd. Euro) werden durch deutlich höhere Erträge im Bereich der Sach-/Fachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (+209 Tsd. Euro) überkompensiert. Hinzu kommen um rund 68 Tsd. Euro höhere Mahn- und Beitreibungsgebühren.

3. Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (2.662 Tsd. Euro - Vorjahr 2.215 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (194 Tsd. Euro - Vorjahr 132 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (24 Tsd. Euro - Vorjahr 24 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (1 Tsd. Euro - Vorjahr 1 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungsentgelte (45 Tsd. Euro - Vorjahr 58 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2023 um rund 62 Tsd. Euro bzw. 2,2 % überschritten. Dies ist im Wesentlichen mit rund 72 Tsd. Euro auf die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen zurückzuführen. Die Erträge aus Überstellungsentgelten liegen um rund 5 Tsd. Euro unter dem Planwert.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Verringerung des Bestandes um 25 Tsd. Euro (Vorjahr 55 Tsd. Euro).

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.254 Tsd. Euro (Vorjahr 1.304 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.191 Tsd. Euro (Vorjahr 1.179 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 803 Tsd. Euro (Vorjahr 619 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „Ausbildungsbotschaftende NRW“ erhält die IHK im Jahr 2023 eine öffentliche Zuwendung auf 54 Tsd. Euro (Vorjahr 54 Tsd. Euro). Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 141 Tsd. Euro (Vorjahr 77 Tsd. Euro) bzw. 148 Tsd. Euro (Vorjahr 95 Tsd. Euro). Das Projekt „EAA – einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ wurde mit 85 Tsd. Euro (Vorjahr 55 Tsd. Euro) unterstützt. Für das im Jahr 2020 gestartete Projekt „HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ hat die IHK Fördermittel in Höhe von 36 Tsd. Euro (Vorjahr 35 Tsd. Euro) erhalten. Seit dem 01.06.2022 wird das Projekt „Fachberatung für inklusive Bildung“ gefördert (65 Tsd. Euro, Vorjahr 38 Tsd. Euro). Das zum 31. März 2023 ausgelaufene Projekt „Betriebliche Ressourcen erschließen- Ausbildungschancen erhöhen“ wurde mit Mitteln des Fonds REACT EU im Jahr 2023 mit 40 Tsd. Euro (Vorjahr 150 Tsd. Euro) unterstützt. Weitere öffentliche Zuwendungen entfallen in Höhe von 122 Tsd. Euro (Vorjahr 82 Tsd. Euro) auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“. Weiterhin sind hier zwei Förderungen des Programms „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)“ in Höhe von 112.500 € zu finden.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (1.797 Tsd. Euro, Vorjahr 1.860 Tsd. Euro) und Betriebskosten (448 Tsd. Euro, Vorjahr 454 Tsd. Euro), Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (189 Tsd. Euro, Vorjahr 224 Tsd. Euro).

Ferner sind Erträge in Höhe von 118 Tsd. Euro (Vorjahr 711 Tsd. Euro) aus der Auflösung der Pensionsrückstellung berücksichtigt.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 482 Tsd. Euro bzw. 11,2 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2023.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 388 Tsd. Euro (Vorjahr 443 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (1.184 Tsd. Euro

- Vorjahr 1.111 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (594 Tsd. Euro - Vorjahr 596 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (409 Tsd. Euro - Vorjahr 468 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (281 Tsd. Euro - Vorjahr 304 Tsd. Euro).

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2023 wurde insgesamt um rund 423 Tsd. Euro unterschritten.

8. Personalaufwand

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (10.513 Tsd. Euro - Vorjahr 10.068 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (669 Tsd. Euro - Vorjahr 607 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (73 Tsd. Euro - Vorjahr 72 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (2.031 Tsd. Euro - Vorjahr 1.879 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (1.094 Tsd. Euro - Vorjahr 2.531 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter liegen um 142 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2023. Der Personalaufwand liegt damit insgesamt um 137 Tsd. Euro bzw. minus 0,9 % unter dem Planansatz.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 70 Tsd. Euro unterschritten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 16.140 Tsd. Euro (Vorjahr 10.926 Tsd. Euro). Geprägt werden die Aufwände durch die Modernisierung des Ernst-Schneider-Saals und der Konferenzräume im 3. Obergeschoss. Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersichten den Anlage 1/6/3 und 1/6/6 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an die DIHK) (1.008 Tsd. Euro - Vorjahr 946 Tsd. Euro), Reisekosten (97 Tsd. Euro - Vorjahr 59 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs (25 Tsd. Euro - Vorjahr 66 Tsd. Euro, inkl. Verwahrtgelte) sowie Versicherungsbeiträge (109 Tsd. Euro - Vorjahr 99 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 190 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2023. Wesentliche Planüberschreitungen betreffen die sonstigen Personalaufwendungen (646 Tsd. Euro) auf Grund der Anwendung des IDW RH FAB 1.021, die Hauskosten (1.237 Tsd. Euro) und die Instandhaltung technischer Anlagen (155 Tsd. Euro). Die Aufwendungen für IHK DIGITAL wurden um 741 Tsd. Euro verringert, da Anteile in die aktive Rechnungsabgrenzung umgegliedert wurden. Diese werden erst ab Einsatz der jeweils entwickelten Software anschließend über fünf Jahre rätterlich aufgelöst. Der Aufwand an die Deutsche Industrie- und Handelskammer wurde um 221 Tsd. Euro unterschritten.

Die Aufwände für Porto (54 Tsd. Euro), Zeitschriften und Fachliteratur (38 Tsd. Euro), Reisekosten (8 Tsd. Euro), Anzeigen (30 Tsd. Euro) wurden insgesamt um 130 Tsd. Euro unterschritten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit 59 Tsd. Euro (Vorjahr minus 1.119 Tsd. Euro) um rund 859 Tsd. Euro über dem Plansatz des Jahres 2023.

Dies ist im Wesentlichen auf die um rund 330 Tsd. Euro niedrigeren Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Des Weiteren wurden Erträge aus Festgeldern des Umlaufvermögens in Höhe von 250 Tsd. Euro (Vorjahr 14 Tsd. Euro) verzeichnet. Außerdem wurde durch die Messe Düsseldorf GmbH eine Dividende in Höhe von 123 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Euro) ausgeschüttet.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 27 Tsd. Euro und betreffen ausschließlich die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Düsseldorfer Messe GmbH, Düsseldorf und der Düsseldorfer Börsehaus GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2022.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz 1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

20. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von minus 1.071 Tsd. Euro setzt sich aus dem negativen Betriebsergebnis von rund minus 997 Tsd. Euro und dem positiven Finanzergebnis von rund 59 Tsd. Euro sowie den Aufwendungen für Steuern von rund 134 Tsd. Euro zusammen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Der Ergebnisvortrag in Höhe von 11.292 Tsd. Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 23. Mai 2023 auf neue Rechnung übertragen. Hiervon werden 4.090 Tsd. Euro für den Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2024 verwendet.

22. Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals

Das Sonstige Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 14.117 Tsd. Euro. Diese Position wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Die **Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals** beläuft sich auf 605 Tsd. Euro. Vergleiche hierzu die Erläuterungen zur Bilanz.

23. Ergebnis

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 10.825.273,15 Euro.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023 ist geprägt durch einen positiven Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit (1.211 Tsd. Euro). Dennoch kann dieser nicht den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (minus 780 Tsd. Euro) und der Finanzierungstätigkeit (minus 1.216 Tsd. Euro) kompensieren und verringert den Finanzmittelbestand um 785 Tsd. Euro.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2023 wird das negative Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 1.071 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.480 Tsd. Euro), dem Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens (20 Tsd. Euro), einer Zunahme der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (548 Tsd. Euro), sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen (602 Tsd. Euro), Verlusten aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (60 Tsd. Euro) und einer Zunahme der Vorräte und Forderungen (443 Tsd. Euro) bei einer Zunahme der Verbindlichkeiten (266 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.211 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 5.399 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 780 Tsd. Euro und liegt damit um rund 710 Tsd. Euro unter dem angesetzten Plan-Wert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund 756 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 24 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen ein SAN/NAS-Cluster für die IT, Büromöbel für die modernisierten Bereiche, den allgemeinen Austausch von Büromöbeln, die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Erweiterung/Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus. Von den zum Jahresende 2023 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 748,5 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2024 vorgetragen:

Beschaffung digitaler Büro-/Mobilausstattung	50 Tsd. Euro
Möblierung der Sitzungsräume nach Umbau	88,5 Tsd. Euro
Erweiterung der Brandmeldeanlage	400 Tsd. Euro
Erneuerung der Videoüberwachungsanlage	50 Tsd. Euro
Erneuerung NAS SAN	15 Tsd. Euro
Digitalisierung des Posteingangs der IHK	100 Tsd. Euro
Einführung eines Ticketsystems im Kundencenter	15 Tsd. Euro
Beschaffung digitaler Ausstattung für die Schulungsräume der Weiterbildung	30 Tsd. Euro

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 1.216 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 8.763 Tsd. Euro.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt rund 1.089 Tsd. Euro (inkl. nicht passivierter Altzusagen, Vj. 1.128 Tsd. Euro). Entsprechend des Umlageschlüssels von rund 15,3 % beträgt der Anteil der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf 176 Tsd. Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Personalübersicht zum 31. Dezember 2023

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2022		Ist 31.03.2023		Ist 30.06.2023		Ist 30.09.2023		Ist 31.12.2023		Durchschnitt im Jahr 2023		Gehälter 2023 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
Kernpersonal													
Führungskräfte	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	1.386
Wissenschaftliche Mitarbeiter	47,75	43,18	51,00	46,29	50,00	44,79	50,00	44,79	51,00	45,79	50,50	45,42	3.775
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	101,25	89,84	99,00	87,85	102,00	91,15	100,00	89,15	99,00	88,35	100,00	89,13	5.352
Summe	157,00	141,03	158,00	142,14	160,00	143,94	158,00	141,94	158,00	142,14	158,50	142,55	10.513
Sonstige													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	11,50	9,56	11,00	9,28	13,00	11,28	13,00	11,28	13,00	11,28	12,50	10,78	669
Personalgestellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Gesamtsumme	168,50	150,59	169,00	151,42	173,00	155,22	171,00	153,22	171,00	153,42	171,00	153,33	11.182
davon													
<i>in Teilzeit</i>	48,25	29,87	48,25	29,87	48,25	29,87	48,25	29,87	48,25	29,87	48,25	29,87	
<i>befristet</i>	31,75	28,76	31,75	28,76	31,75	28,76	31,75	28,76	31,75	28,76	31,75	28,76	
<i>in ATZ aktiv</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

außerdem:

Auszubildende	11,00	11,00	11,00	11,00	8,00	8,00	13,00	13,00	13,00	13,00	11,25	11,25	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	7,00	2,61	7,00	2,32	6,00	1,82	5,00	0,82	6,00	1,62	6,00	1,65	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	22,25	4,09	22,00	4,28	22,00	4,28	20,00	4,28	20,00	4,28	21,00	4,28	

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2023

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2023 ist auf unserer Internetseite unter www.ihk.de/duesseldorf unter Webcode 6591 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2023:

Präsident: Andreas Schmitz

Vizepräsidenten/-innen: Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten)
Marcel Abel
Dr. Karl Hans Arnold
Christina Begale (am 25. Dezember 2023 verstorben)
Désirée Bleckmann
Burkhard Dahmen
Julien Mounier
Julia Niederdrenk

Hauptgeschäftsführer: Gregor Berghausen

Düsseldorf, 15. April 2024

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2023	Restbuchwerte 31.12.2022
	Anfangsbestand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Anfangsbestand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2023		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	864.680,17	24.214,90	0,00	0,00	888.895,07	839.737,17	23.095,90	0,00	0,00	0,00	862.833,07	26.062,00	24.943,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	864.680,17	24.214,90	0,00	0,00	888.895,07	839.737,17	23.095,90	0,00	0,00	0,00	862.833,07	26.062,00	24.943,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	7.849.673,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	9.017.479,11	25.246.928,18	26.414.734,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	251.324,01	35.038,93	0,00	0,00	286.362,94	10.891,01	31.172,93	0,00	0,00	0,00	42.063,94	244.299,00	240.433,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	3.034.885,10	721.065,73	0,00	279.767,67	3.476.183,16	2.163.181,33	257.704,13	0,00	0,00	219.386,67	2.201.498,79	1.274.684,37	871.703,77
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.550.616,40	756.104,66	0,00	279.767,67	38.026.953,39	10.023.745,45	1.456.683,06	0,00	0,00	219.386,67	11.261.041,84	26.765.911,55	27.526.870,95
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	17.053.900,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	17.303.076,27	0,00	0,00	601.897,00	16.701.179,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.701.179,27	17.303.076,27
	42.178.409,71	0,00	0,00	601.897,00	41.576.512,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.576.512,71	42.178.409,71
Anlagevermögen insgesamt	80.593.706,28	780.319,56	0,00	881.664,67	80.492.361,17	10.863.482,62	1.479.778,96	0,00	0,00	219.386,67	12.123.874,91	68.368.486,26	69.730.223,66

**Rückstellungsspiegel
zum 31. Dezember 2023**

	01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.319.833,00	1.858.163,50	117.831,00	1.093.791,50	0,00	496.852,00	39.934.482,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.755.488,00	962.169,94	45.029,06	1.558.829,00	15.355,00	209,00	3.291.972,00
Personalaufwendungen	751.825,00	370.941,23	0,00	402.074,23		209,00	783.167,00
Beihilfeverpflichtungen	1.360.363,00	113.107,77	0,00	93.004,77	15.355,00	0,00	1.324.905,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	18.500,00	0,00	9.300,00	0,00	0,00	0,00	9.200,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	6.600,00	6.362,37	237,63	350,00	0,00	0,00	350,00
Jahresabschlusskosten	106.800,00	82.689,70	24.110,30	92.650,00	0,00	0,00	92.650,00
Unterlassene Instandhaltung	381.900,00	377.909,95	3.990,05	940.500,00	0,00	0,00	940.500,00
Andere Aufwendungen	129.500,00	11.158,92	7.391,08	30.250,00	0,00	0,00	141.200,00
Gesamtsumme	43.075.321,00	2.820.333,44	162.860,06	2.652.620,50	15.355,00	497.061,00	43.226.454,00

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	21.000.000,00	23.937.618,09	2.937.618,09
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	1.500.000,00	4.038.039,28	2.538.039,28
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	800.649,35	300.649,35
- Umlagen Vorjahre	1.000.000,00	3.237.389,93	2.237.389,93
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	19.500.000,00	19.899.578,81	399.578,81
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	9.850.000,00	9.859.395,00	9.395,00
- Umlagen laufendes Jahr	9.650.000,00	10.040.183,81	390.183,81
2. Erträge aus Gebühren	4.030.000,00	4.023.888,14	-6.111,86
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.400.000,00	1.263.984,50	-136.015,50
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	1.015.000,00	897.390,25	-117.609,75
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.615.000,00	1.862.513,39	247.513,39
3. Erträge aus Entgelten	2.875.000,00	2.936.915,06	61.915,06
davon: - Verkaufserlöse	30.000,00	25.241,42	-4.758,58
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.783.500,00	2.855.600,11	72.100,11
- Sonstiges	61.500,00	56.073,53	-5.426,47
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-50.000,00	-24.500,00	25.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.290.000,00	4.771.594,35	481.594,35
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	680.000,00	802.699,22	122.699,22
- Erträge aus Erstattungen	1.202.500,00	1.253.502,32	51.002,32
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	25.650,00	0,00	-25.650,00
- Sonstiges	2.381.850,00	2.715.392,81	333.542,81
Betriebserträge	32.145.000,00	35.645.515,64	3.500.515,64
7. Materialaufwand	-4.455.000,00	-4.030.385,07	424.614,93
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-675.000,00	-539.983,00	135.017,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.780.000,00	-3.490.402,07	289.597,93
davon: - Sonstiges	-25.000,00	-17.597,81	7.402,19
- Fremdleistungen	-3.755.000,00	-3.472.804,26	282.195,74
davon: - Honorare Dozenten	-1.100.000,00	-1.184.051,68	-84.051,68
- Prüferentschädigungen	-675.000,00	-593.560,07	81.439,93
- Sonstiges	-1.980.000,00	-1.695.192,51	284.807,49
8. Personalaufwand	-15.130.000,00	-14.992.629,41	137.370,59
a) Gehälter	-11.815.000,00	-11.672.842,84	142.157,16
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-11.600.000,00	-11.478.260,01	121.739,99
- Leistungsprämien	-25.000,00	-16.200,00	8.800,00
- Ausbildungsvergütungen	-190.000,00	-178.382,83	11.617,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.315.000,00	-3.319.786,57	-4.786,57
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-2.115.000,00	-2.031.363,30	83.636,70
- Beihilfen und Unterstützung	-120.000,00	-113.107,77	6.892,23
- Renten und Hinterbliebenenversorgung	-16.500,00	-11.220,67	5.279,33
- Vorsorge	-963.500,00	-1.073.688,50	-110.188,50
- Sonstiges	-100.000,00	-90.406,33	9.593,67
9. Abschreibungen	-1.550.000,00	-1.479.778,96	70.221,04
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.550.000,00	-1.479.778,96	70.221,04
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.235.000,00	-1.167.806,00	67.194,00
- Sonstige Abschreibungen	-315.000,00	-311.972,96	3.027,04
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.950.000,00	-16.140.005,51	-190.005,51
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-493.000,00	-510.209,24	-17.209,24
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-340.000,00	-900.410,00	-560.410,00
- Mieten und Leasing	-142.500	-179.058,47	-36.558,47
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-3.828.500	-2.808.407,41	1.020.092,59
- Rechts- und Beratungskosten	-418.500	-334.708,24	83.791,76
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-849.000	-744.406,16	104.593,84

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €
- <i>Präsidentenfonds</i>	-10.000	-3.000,00	7.000,00
- <i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation</i>	-503.500	-401.098,42	102.401,58
- <i>Aufwendungen DIHK</i>	-1.645.000	-1.423.857,42	221.142,58
- <i>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung</i>	-5.989.500	-7.093.780,25	-1.104.280,25
- <i>Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	0	0,00	0,00
- <i>Abschreibung auf Forderungen</i>	-375.000	-356.612,04	18.387,96
- <i>Sonstiges</i>	-1.355.500,00	-1.384.457,86	-28.957,86
Betriebsaufwand	-37.085.000,00	-36.642.798,95	442.201,05
Betriebsergebnis	-4.940.000,00	-997.283,31	3.942.716,69
11. Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	169.432,10	124.432,10
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	167.500,00	432.318,60	264.818,60
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.000,00	265.583,73	155.583,73
<i>davon: - Erträge aus Abzinsung</i>	4.500,00	15.355,00	10.855,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.122.500,00	-808.324,16	314.175,84
<i>davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	-827.500,00	-497.061,00	330.439,00
Finanzergebnis	-800.000,00	59.010,27	859.010,27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.740.000,00	-938.273,04	4.801.726,96
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.500,00	-26.812,63	-19.312,63
19. Sonstige Steuern	-109.500,00	-106.202,75	3.297,25
20. Jahresergebnis	-5.857.000,00	-1.071.288,42	4.785.711,58
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.201.552,00	11.291.561,57	4.090.009,57
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-1.344.552,00	605.000,00	1.949.552,00
<i>Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	-1.344.552,00	0,00	1.344.552,00
<i>Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	0,00	605.000,00	605.000,00
23. Ergebnis	0,00	10.825.273,15	10.825.273,15

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-5.857.000,00	-1.071.288,42	4.785.711,58
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.550.000,00	1.479.778,96	-70.221,04
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	-20.362,83	-20.362,83
3. + Zunahme der Rückstellungen	2.769.000,00	3.149.681,50	380.681,50
- Abnahme der Rückstellungen	-2.838.500,00	-2.998.548,50	-160.048,50
+ Bildung Passive RAP	592.500,00	564.887,30	-27.612,70
+ Auflösung Aktive RAP	1.000.000,00	1.604.031,31	604.031,31
- Auflösung Passive RAP	-617.500,00	-586.719,50	30.780,50
- Bildung Aktive RAP	-1.037.500,00	-2.281.476,85	-1.243.976,85
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	251.500,00	898.972,00	647.472,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	-297.075,00	-297.075,00
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	60.381,00	60.381,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	442.732,09	442.732,09
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	266.342,31	266.342,31
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.187.500,00	1.211.335,37	5.398.835,37
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.307.500,00	-756.104,66	551.395,34
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-1.270.000,00	-749.490,36	520.509,64
Austausch von Büro- und Seminarmöbeln	-75.000,00	-134.273,66	-59.273,66
Beschaffung digitaler Büro-/Mobilausstattung	-100.000,00	-27.975,93	72.024,07
Möbelierung der Sitzungsräume nach Umbau	-227.500,00	-138.760,05	88.739,95
Erweiterung der Brandmeldeanlage	-400.000,00	0,00	400.000,00
Erneuerung der Videoüberwachungsanlage	-117.500,00	-35.038,93	82.461,07
Technische Ausstattung Bewegtbildstudio	-50.000,00	0,00	50.000,00
Neuaufbau Wlan-Infrastruktur inkl. Switche (Haupthaus)	0,00	-17.422,30	-17.422,30
Erneuerung NAS SAN	-250.000,00	-234.219,49	15.780,51
Erneuerung der Telekommunikationsanlage	0,00	-130.096,84	-130.096,84
Beschaffung digitaler Ausstattung für die Schulungsräume der Weiterbildung	-50.000,00	-31.703,16	18.296,84
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-37.500,00	-6.614,30	30.885,70
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-182.500,00	-24.214,90	158.285,10
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-165.000,00	-12.374,30	152.625,70
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs inkl. Anbindung Cloud	0,00	-2.311,65	-2.311,65
Digitalisierung des Posteingangs der IHK	-100.000,00	0,00	100.000,00
Einführung eines Ticketsystems im Kundencenter	-15.000,00	0,00	15.000,00
Prüferabrechnungen "Online"	0,00	-10.062,65	-10.062,65
Einführung einer digitalen Reisekostenabrechnung	-20.000,00	0,00	20.000,00

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2023

	Plan Geschäftsjahr 2023 €	Ist Geschäftsjahr 2023 €	Plan- / Ist- Abweichung 2023 €
Beschaffung digitaler Ausstattung für die Schulungsräume der Weiterbildung	-30.000,00	0,00	30.000,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-17.500,00	-11.840,60	5.659,40
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.490.000,00	-780.319,56	709.680,44
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.231.500,00	-1.215.535,19	15.964,81
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.231.500,00	-1.215.535,19	15.964,81
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-6.909.000,00	-784.519,38	6.124.480,62
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	9.547.453,71	9.547.453,71
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-6.909.000,00	8.762.934,33	15.671.934,33

X keine Plan-Position

Finanz- und Geldvermögen

Das Vermögen der IHK Düsseldorf zum 31. Dezember 2023 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung			
A.	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	26.062,00 €
	II.	Sachanlagen	26.765.911,55 €
	III.	1. - 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	7.821.433,44 €
		6. Sonstige Ausleihungen	456.136,27 €
			35.069.543,26 €
		Finanz- und Geldvermögen	47.620.315,61 €
			82.689.858,87 €

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen	Zweck
A.	III.	Zusammensetzung	
	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €
	6.	Rückdeckungsansprüche	16.245.043,00 €
B.	I.	Vorräte	419.788,46 €
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.857.172,97 €
	III.	Wertpapiere	- €
	IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.762.934,33 €
C.		Rechnungsabgrenzungsposten	2.281.476,85 €
D.		Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €
			47.620.315,61 €
		Verwendung	
		Modernisierung Gebäudekomplex IHK/Börse	1.903.500,00 €
		Pensionsverpflichtungen	27.407.366,66 €
		Summe Vorsorge	29.310.866,66 €
		Sonderposten	90.707,17 €
		Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen	3.291.972,00 €
		Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.536.609,33 €
		Passive Rechnungsabgrenzungsposten	564.887,30 €
		Ergebnis (inkl. Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2022)	10.825.273,15 €
			47.620.315,61 €

Die Vorsorge für den Gebäudekomplex IHK/Börse erstreckt sich auf die Sanierung des Foyers, den Umbau einer zur Zeit nicht vermieteten Fläche im Erdgeschoss des Börsengebäudes und Aufwänden für die Modernisierung einer Bürofläche eines langjährigen Mieters zur Verlängerung des Mietvertrages für das Jahr 2024.

Die passivierten Pensionsverpflichtungen sind monetär unterlegt.

Kostenschätzung Kostengruppen		Einzelansätze	Summe brutto	Planposition	Auftragsvergabe	Stand 31.12.2023	Rückstellung 2024
2.1.2	Abbruch	90.979 €	108.265 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	152.973,41 €	152.010,95 €	20.000,00 €
3.000	Baustelleneinrichtung	6.336 €	7.540 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	1.679,33 €	3.092,89 €	- €
3.012	Rohbau	21.928 €	26.094 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	60.781,33 €	32.966,44 €	30.000,00 €
3.024	Fliesen- und Plattenarbeiten	37.385 €	44.488 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	63.665,00 €	- €	65.000,00 €
3.027	Tischler	256.882 €	305.690 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	288.060,41 €	240.702,56 €	42.000,00 €
3.030	Rolladen, Sonnenschutz, Verdunklung	86.425 €	102.846 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	36.295,00 €	- €	38.000,00 €
3.031	Metall- und Schlosserarbeiten	37.000 €	44.030 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	131.466,73 €	72.072,32 €	60.000,00 €
3.034	Maler- und Tapeziererarbeiten	112.552 €	133.936 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	108.980,78 €	153.202,90 €	20.000,00 €
3.036	Bodenbelagsarbeiten	126.350 €	150.357 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	156.596,13 €	108.758,93 €	50.000,00 €
3.039	Trockenbauarbeiten	139.464 €	165.962 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	414.511,45 €	311.951,02 €	105.000,00 €
3.040	WC Trennwände - mobile Trennwände	28.800 €	34.272 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	28.798,00 €	- €	30.000,00 €
3.041	Unvorhergesehenes	30.000 €	35.700 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	- €	- €	- €
4	Elektro, Medien, Beleuchtung, Brandmelde	441.175 €	524.998 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	657.163,17 €	430.509,96 €	230.000,00 €
4	Raumlufttechnik, Sanitär	950.000 €	1.130.500 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	753.468,46 €	570.049,90 €	190.000,00 €
7	Baunebenkosten	756.400 €	900.116 €	10. sonstige betriebliche Aufwendungen EP	752.822,61 €	702.975,14 €	50.000,00 €
	Gesamtsumme netto	3.121.676 €					
	USt.	593.118 €					
	Gesamtsumme brutto	3.714.794 €	3.714.794 €		3.607.261,81 €	2.778.293,01 €	930.000,00 €
							Übernahme nach 2024
6.1.1	allg. Ausstattung	180.600 €	214.914 €	11. Investitionen in das Sachanlagevermögen FP	175.118,02 €	143.441,39 €	71.472,61 €
6.1.2	bes. Ausstattung	10.000 €	11.900 €	11. Investitionen in das Sachanlagevermögen FP	- €	- €	
	Gesamtsumme netto	190.600 €					
	USt.	36.214 €					
	Gesamtsumme brutto	226.814 €	226.814 €		175.118,02 €	143.441,39 €	71.472,61 €
	Gesamtsumme brutto	3.941.608 €	3.941.608 €		3.782.380 €	2.921.734 €	1.001.473 €
	Kostenschätzung	3.941.608 €					
	voraussichtlicher Gesamtaufwand	3.923.207 €					



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

Lagebericht
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Aufgaben der IHK

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von über 95.000 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

Interessenvertretung

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

Hoheitliche Tätigkeit

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

Service für die Unternehmen

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und -lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen. Weiterhin informiert die IHK Düsseldorf über aktuelle Sonderthemen wie Überbrückungshilfen, Hochwasserhilfen etc..

b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2023

Die IHK Düsseldorf ist in die drei Kompetenzfelder „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“ gegliedert. Ziele wie z.B. noch bessere Kundenorientierung und Effizienzsteigerung stehen weiterhin im besonderen Fokus. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 15 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im Februar 2023 wurde ein Überwachungsaudit erfolgreich durch die CERTQUA GmbH nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt. Dabei wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt. Der IHK wurde als Stärke die Motivation der Mitarbeitenden im Audit attestiert.

Die Anforderungen der Norm wurden diesbezüglich übertroffen. Das Managementsystem wurde insgesamt und vollumfänglich als normenkonform bewertet. Verbesserungspotentiale bestehen in der Wirksamkeitsmessung sowie der Risiko- und Chancenbetrachtung.

In 2021 wurde die Wahl zur Vollversammlung durchgeführt. Die wahlberechtigten Zugehörigen der IHK Düsseldorf wählten 94 Kandidatinnen und Kandidaten aus Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Erstmals konnten sich die kandidierenden Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre persönlichen Anliegen erstmals in Videos vorstellen. Die nächste Wahl findet im Jahr 2026 statt.

Die IHK Düsseldorf steht ihren Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Präsenzangebote sowie auf digitalem Weg für Informationen, Sprechstage und Beratungen sowie zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare als Präsenzveranstaltungen und E-Learning Formate an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Finanzplatzinitiative - Fin.Connect.NRW

Die klimaneutrale und digitale Transformation erfordert im Industrieland Nordrhein-Westfalen erhebliche Investitionen von bis zu 70 Milliarden Euro pro Jahr, was etwa 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts des Landes entspricht. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, privates Kapital in NRW zu mobilisieren und die Bedürfnisse von Kapitalgebern und -nachfragern in Einklang zu bringen. Ein wichtiger Lösungsansatz, der auch im Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen (Koalitionsvertrag 2022-2027) verankert ist, ist die Finanzplatzinitiative und das gleichnamige Netzwerk Fin.Connect.NRW. In der ersten Phase von Fin.Connect.NRW (2020 bis Oktober 2023) ist ein Netzwerk entstanden, das die Finanz- und Kreditwirtschaft und Unternehmen der Realwirtschaft zusammengebracht hat. In Veranstaltungen und Studien haben die Beteiligten insbesondere die Notwendigkeit und Bedeutung, aber auch die Schwierigkeiten und Herausforderungen der Transformationsfinanzierung analysiert und erörtert.

Außenwirtschaftstag NRW in Düsseldorf

Über 800 Teilnehmende, 400 Beratungsgespräche mit 55 Außenhandelskammern (AHKs) und über 60 Ausstellende trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Eröffnet wurde die landesweit größte Konferenz für auslandsaktive Unternehmen von Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von IHK NRW Präsident Ralf Stoffels. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten des eintägigen Programms gehörten Fragen zur Zukunft des Chinageschäfts, Green Technology made in NRW, Nearshoring als Alternative bei gestörten Lieferketten und globalen Handelskonflikten sowie das Erschließen von Wachstumsmärkten und die Dekarbonisierung der Industrie. Auf der begleitenden Ausstellung, bei der Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um das Auslandsgeschäft präsentierten, konnten sich die Teilnehmenden über innovative Lösungen und neue Geschäftsmöglichkeiten informieren. In der AHK-Lounge standen die Auslandshandelskammern für den Austausch zur Verfügung. Das Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern war mit seinem gesamten Spektrum vor Ort: Marktexpertinnen und -experten aus allen fünf Kontinenten boten in terminierten Einzelberatungsgesprächen zu Fragen und Herausforderungen im internationalen Geschäft. Das gemeinsame Projekt der nordrheinwestfälischen Industrie- und Handelskammern findet in einem zweijährigen Turnus statt. 2023 haben wir als IHK Düsseldorf den Außenwirtschaftstag federführend organisiert.

digihub und Digital Demo Day

Wir sind Mitinitiatorin, Gesellschafterin und Unterstützerin des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland (digihub), den wir in den Gesellschaftergremien und im Fachbeirat beraten und begleiten. Der digihub hat sich als die zentrale Plattform und Anlaufstelle für digitale Belange in der Region etabliert. Als Vermittler vernetzt der digihub Mittelständler, Start-ups, Großunternehmen, Wissenschaftler und Investoren, um die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, Produkte

und Lösungen zu fördern. Das zentrale Event des digihubs ist der Digital Demo Day. Er hat sich in den vergangenen Jahren zur größten B2B-Start-up-Messe und -Konferenz in Deutschland entwickelt. Organisiert vom digihub, kamen 2023 exakt 301 Start-up-Unternehmen und fast 4.000 Besucherinnen und Besucher zu diesem Event zusammen. Ziel: Vernetzung, Inspirationen, Innovationen sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch. Eine der Aktivitäten: Unser Speed-Dating „Mittelstand meets Start-ups“, bei dem Vertreterinnen und Vertreter von Mittelständlern mit Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern zusammenkommen konnten – und das mit kurz gefassten ersten Informationen in jeweils nur fünf Minuten.

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ normalisierten sich die IHK-Aus- und Weiterbildungs- sowie die Sach- und Fachkundeprüfungen wieder. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 14.000 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer geprüft. Mit knapp 4.200 neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen hat sich der der Negativtrend deutlich gedreht.

Eine positive Entwicklung verzeichnete die IHK Düsseldorf im Bereich der Aufstiegsweiterbildungen. Darunter fallen Fachwirt- und Meisterprüfungen sowie der Erwerb der nötigen Sachkunde, um beispielsweise als Immobiliendarlehens- oder Versicherungsvermittler tätig werden zu können.

Diese insgesamt erfreuliche Entwicklung ist auch das Ergebnis der vielen Aktionen, die die IHK mit den Partnern am Ausbildungsmarkt unternommen hat, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. Diese erfreuliche Entwicklung ist auch das Ergebnis der vielen Aktionen, die die IHK mit den Partnern am Ausbildungsmarkt unternommen hat, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. Die erfolgreiche Ansprache von Jugendlichen ist dabei weiterhin eine größere Herausforderung als vor der Pandemie.

c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Es liegt ein weiteres, ereignisreiches Jahr hinter der Wirtschaft in Düsseldorf und im Kreis Mettmann. „Nach Corona“ ist bei weitem nicht „vor Corona“ und somit betrachtet die IHK die Störungen der (internationalen) Lieferketten, Rohstoffknappheiten, hohe Energie- und Rohstoffpreise sowie ein in seinem Ausgang offener Russland-Ukraine-Konflikt als größte Herausforderungen für den IHK Bezirk. Die Inflation ist auf allen Ebenen, von den Preisen für Energie und Rohstoffe über die auf Erzeuger- und Großhandelsebene bis zur Endverbraucherstufe, weiterhin hoch, jedoch im Laufe des Jahres auf unter 4 % gesunken. Ein mittelfristig tragfähiges Niveau rückt somit in erreichbare Nähe.

Angesichts dieser Herausforderungen hat sich im Jahresvergleich die Wirtschaft in der Region bemerkenswert robust entwickelt. Der Aufholprozess nach dem Coronaschock setzte sich fort – die Nachfrage nach Industrieprodukten und in den damit unmittelbar verbundenen Branchen bleibt beständig. Die von der Pandemie besonders betroffenen konsumnahen Branchen wie Einzelhandel und Tourismus- sowie Freizeit- und Kulturwirtschaft erholten sich in den Sommermonaten. Erst in den Herbstmonaten hat sich die Stimmung in der Wirtschaft erheblich verdüstert: Bei der IHK-Konjunkturumfrage Anfang Oktober äußerten die Hälfte der Betriebe aller Branchen erhebliche Sorgen. Die in 2022 befürchtete Rezession ist im Jahr 2023 eingetreten und das Bruttoinlandsprodukt ging um 0,3 % zurück¹.

Auch wenn die Situation sich entspannt hat, ließ in den letzten Wochen und Monaten der Druck nicht nach, so dass für Deutschland insgesamt die Konjunktexperten einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,9 % prognostizieren. Die IHK hat bei ihrer Befragung Anfang Januar ermittelt, wie die Stimmung der Wirtschaft im Kammerbezirk ist. Die Befragungsergebnisse sind – zusammen mit den IHK-Konjunkturberichten von Herbst 2023- auf der Homepage der IHK² abrufbar.

¹ [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_038_811.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20\(Destatis,19%2F2024\).](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_038_811.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20(Destatis,19%2F2024).)

² <https://www.ihk.de/duesseldorf/standort/ihk-umfragen/konjunkturberichte>

Im Juni 2022 wurde durch die EZB die Zinswende eingeleitet, die einen Fall des Kapitalmarktzins-satzes seit 2007 beendete und eine Niedrigzinspolitik seit Anfang 2019 durchbrach.

Der Jahreswechsel 2023/24 und Beginn des Jahres 2024 wird – laut DIHK-Konjunkturumfrage mit dem Titel „Unsichere Rahmenbedingungen bremsen deutsche Wirtschaft“ – deutlich pessimisti-scher betrachtet als ein Jahr zuvor. „Noch immer belasten die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine die Unternehmen, insbesondere weiterhin hohe Preise und gestie-gene Zinsen. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, die Ener-giewende und eine überbordende Bürokratie.“ Die DIHK-Konjunkturumfrage liefert hierzu genauere Informationen. Diese und die aktuellen Konjunkturberichte befinden sich jeweils auf der DIHK-Homepage.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung

Vermögenslage und -entwicklung

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um rund 1.912 Tsd. Euro auf rund 82.690 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das immaterielle Anlagevermögen um 1 Tsd. Euro auf rund 26 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 761 Tsd. Euro auf rund 26.766 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 25.247 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Be-triebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschrei-bungen um rund 407 Tsd. Euro auf 1.519 Tsd. Euro zu.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 602 Tsd. Euro auf 41.577 Tsd. Euro. Dies entspricht dem Rückgang der Rückdeckungsansprüche auf 16.245 Tsd. Euro. Als Effekte sind hier Sterbefälle und der Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen zu be-trachten. Die sonstigen Anteile und Ausleihungen blieben unverändert.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens verblieben auf dem Vorjahreswert in Höhe von 17.054 Tsd. Euro.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 1.227 Tsd. Euro auf 12.040 Tsd. Euro. Die Forderungen bilden damit als wesentlichen Anteil eine Position in Höhe von 2.400 Tsd. Euro bei einer Verringe-rung um 527 Tsd. Euro. Die Verringerung betrifft außerdem Guthaben bei Kreditinstituten, welche sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 785 Tsd. Euro auf insgesamt 8.763 Tsd. Euro reduzierten.

In der aktiven Rechnungsabgrenzung findet sich weiterhin abgegrenzter Aufwand für Software-Ent-wicklungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 1.300 Tsd. Euro, welcher erst nach Fertigstellung der Entwicklung in Jahresscheiben aufgelöst wird.

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Das Sonstige Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen zur Bilanz detailliert darge-stellt.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital um rund 1.071 Tsd. Euro auf 24.942 Tsd. Euro. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 11.292 Tsd. Euro sowie der

Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 605 Tsd. Euro, beträgt das Ergebnis des Jahres 2023 rund 10.825 Tsd. Euro.

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111 Tsd. Euro. Diese wird über fünf Jahre ratierlich dem Ertrag zugeführt. Somit saldiert diese Position im Jahr 2023 über 91 Tsd. Euro (Vorjahr 111 Tsd. Euro).

Die Rückstellungen haben sich um 151 Tsd. Euro auf 43.226 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 39.934 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellungen.

Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Die IHK hat bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

Im Jahresabschluss 2023 wurden Sonstige Rückstellungen in Höhe von 3.292 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 536 Tsd. Euro gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalarückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 949 Tsd. Euro auf 13.866 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 10.329 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Im Jahr 2023 wurden ergänzend vertragsgemäße Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro genutzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 3.537 Tsd. Euro. Sie stiegen insgesamt um 266 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 278 Tsd. Euro, die Sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um 12 Tsd. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um rund 22 Tsd. Euro auf 565 Tsd. Euro reduziert. Während sich die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren um 25 Tsd. Euro reduzierte, erhöhte sich die Sonstige Rechnungsabgrenzung um 3 Tsd. Euro.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2023 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 8.763 Tsd. Euro. Er dient als Liquiditätsvorsorge zur Finanzierung der turnusgemäßen Aufwendungen zu Beginn des Jahres 2024.

Ertragslage und -entwicklung

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 35.646 Tsd. Euro und haben den Planwert (32.145 Tsd. Euro) um 3.501 Tsd. Euro überschritten. Hierzu haben mit 2.938 Tsd. Euro die Erträge aus IHK-Beiträgen im Wesentlichen beigetragen. Die Erträge aus Entgelten lagen um rund 62 Tsd. Euro oberhalb des Planwerts. Die Erträge aus Gebühren verfehlten den Planwert um rund 6 Tsd. Euro. Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 482 Tsd. Euro und die Bestandsveränderungen mit 26 Tsd. Euro über dem jeweiligen Planansatz.

Die Erträge aus Beiträgen sind im Vergleich zum Plan um rund 2.938 Tsd. Euro höher ausgefallen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf einen erwarteten – jedoch nicht eingetretenen – Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen, aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen auf Grund von Corona, zurückzuführen. Eine verbindliche Mitteilung der von der

Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2020 bis 2022 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Das geringe Unterschreiten der Planansätze der Erträge aus Gebühren entfällt im Wesentlichen auf Unterschreitungen bei der beruflichen Ausbildung (136 Tsd. Euro) und der beruflichen Fortbildung (118 Tsd. Euro) und einer Überschreitung bei Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Gewerbe-rechtsprüfungen (209 Tsd. Euro). Des Weiteren wurden die Mahngebühren um 68 Tsd. Euro im Ansatz überschritten.

Die Erträge aus Entgelten lagen mit 62 Tsd. Euro über dem Planwert. Die überwundene Corona Pandemie ermöglicht mehr Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen sowie steigende Teilnehmerzahlen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 4.772 Tsd. Euro um rund 482 Tsd. Euro über den geplanten Werten. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf Sterbefälle und der daraus resultierenden Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 118 Tsd. Euro zurückzuführen. Des Weiteren finden sich dort zwei Förderungen „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)“ in Höhe von 113 Tsd. Euro.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2023 36.643 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 442 Tsd. Euro oder rund 1,2 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 425 Tsd. Euro unter den Planwerten bei 4.030 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Gebühren.

Der Personalaufwand betrug 14.993 Tsd. Euro und lag rund 137 Tsd. Euro bzw. 0,9 % unter den Planansätzen.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.480 Tsd. Euro (Plan 1.550 Tsd. Euro).

Der Sonstige betriebliche Aufwand betrug 16.140 Tsd. Euro und bewegte sich um 190 Tsd. Euro bzw. 1,2 Prozent über dem Planwert von 15.950 Tsd. Euro.

Das Finanzergebnis der IHK beträgt 59 Tsd. Euro und liegt um 859 Tsd. Euro über den Planwerten (minus 800 Tsd. Euro).

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 938 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (133 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2023 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rund 1.071 Tsd. Euro (Plan minus 5.857 Tsd. Euro).

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von 11.292 Tsd. Euro und der Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 605 Tsd. Euro, schließt das Jahr 2023 mit einem Ergebnis von rund 10.825 Tsd. Euro.

Finanzlage und -entwicklung

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2023 durch Darlehenstilgungen über 1.216 Tsd. Euro sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen über 756 Tsd. Euro geprägt. In der Folge kam es zu einer zahlungswirksamen Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 785 Tsd. Euro.

Die IHK hat im Jahr 2023 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.211 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis (minus 1.071 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.480 Tsd. Euro), dem Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens (20 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten (548 Tsd. Euro)

und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (602 Tsd. Euro), Verlusten aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (60 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (443 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (266 Tsd. Euro) zusammen setzt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt minus 780 Tsd. Euro. Hierin enthalten sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 756 Tsd. Euro sowie Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens von 24 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 1.216 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Nutzung der vertragsgemäßen Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Abnahme des Finanzmittelbestandes von 9.547 Tsd. Euro um 785 Tsd. Euro auf insgesamt 8.763 Tsd. Euro.

III. Personalbericht

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 2,5 auf 171 Köpfe gestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 2,74 auf rund 153,33 Vollzeitäquivalente erhöhte.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Trotz wachsender Aufgaben im Krisengeschäft ist die Größe der Stammebelegschaft weitestgehend unverändert. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an.

Im Jahresvergleich seit 2019 ist erkennbar, dass die mittelfristige Planung der IHK, Personal in der Fachberatung der Kunden, sowie in den Projekten und in der Nachwuchsgewinnung zu stärken, erfolgreich ist. Die Anzahl der Führungskräfte bleibt stabil, die Personalstellen der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist leicht gestiegen, mehrere Projektstellen wurden seit 2021 zusätzlich geschaffen und die Personalstellen für Sachbearbeitende, Assistenz und technische Mitarbeitende stagnieren.

Das Engagement der IHK in den Projekten wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes, der Fachkräftesicherung der Unternehmen und die Beteiligung am Regionalmanagement. Wir weiten das überwiegend gegenfinanzierte Projektgeschäft - insbesondere die Fachkräftesicherung - aus.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK-Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hochzuhalten.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2024 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit einer Sonderbelastung für die Modernisierung des Foyers der IHK am Ernst-Schneider-Platz 1 und weiteren 16 Einzelmaßnahmen geprägt.

Bislang wurden von den IHKs in „wirtschaftlich guten Zeiten“ Vorsorge getroffen, um in „wirtschaftlich schlechten Zeiten“ die Wirtschaftspläne auszugleichen und so stabile Beitragssätze für die Unternehmen zu garantieren. Dies ist durch die höchstrichterliche Rechtsprechung mit einer engen Auslegung des öffentlichen Haushaltsrechts und des Haushaltsgrundsatzes der Jährlichkeit fortan nicht mehr möglich. Die IHKs haben sich nach der Rechtsprechung nun in der Planung und in der Bemessung der Beiträge stets auf den Zeitraum des Wirtschaftsjahres zu beschränken. In der Ableitung bedeutet dies, dass bei stetigen Betriebsaufwendungen und einer volatilen Wirtschaftslage der Unternehmen die Beiträge zukünftig schwanken werden.

Der seit Anfang des Jahres 2020 erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen und die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen einerseits sowie auf das Leistungsangebot der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen andererseits ist im Jahr 2024 weiterhin nicht erkennbar eingetreten. Dies spricht für die höchst resiliente Wirtschaft im Bezirk der IHK.

Die Unternehmen haben entgegen den Erwartungen ihre Beitragsvorauszahlungen bislang nicht aktiv nach unten angepasst. Jedoch besteht weiterhin eine erhebliche Planungsunsicherheit bei den Erträgen aus Beiträgen für die nächsten zwei Jahre, da bis zum Jahr 2025 der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 verbindlich mitgeteilt werden. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Aufgrund dieser äußeren Einflüsse sind die Planung und das Leistungsangebot der IHK für das Jahr 2024 nur bedingt aussagekräftig. Wir gehen hier unverändert von einer Geschäftstätigkeit auf dem Vorkrisenniveau aus.

Dies vorangestellt, geht die Wirtschaftsplanung 2024 sowohl methodisch als auch inhaltlich von den von der Vollversammlung der IHK beschlossenen, finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen liegt seit dem Jahr 2021 der Schwerpunkt nicht mehr auf stabilen Beitragssätzen, sondern auf stabilen Erträgen aus IHK-Beiträgen. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehört – durch die Rechtsprechung bestätigt – Eigenkapital zu einer geordneten Wirtschaftsführung und zur Daseinsvorsorge der IHKs. Eine vollständige Fremdfinanzierung des für die Leistungserbringung notwendigen Vermögens widerspricht durch die entstehenden Zinslasten dem übergeordneten Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Da die Leistungsfähigkeit der IHK für die Mitgliedsunternehmen im Vordergrund steht, gehen wir zunächst auf die Aufwandspositionen ein und stellen die Betriebserträge der IHK in enger Auslegung der Finanzierungsvorschrift aus dem IHK-Gesetz nun an das Ende der Betrachtung. § 3 Absatz 2 des IHK-Gesetzes bestimmt, dass die Tätigkeit der IHK, sofern keine anderweitige Deckung gegeben ist, durch Mitgliedsbeiträge der Unternehmen zu finanzieren. Diese Vorschrift ist zusammen mit dem öffentlichen Haushaltsrecht der Ansatzpunkt für die v. g. Rechtsprechung, die eine kaufmännische Risikovorsorge der IHKs fortan verhindert.

Eine wesentliche Aufwandsposition der Wirtschaftsplanung sind die Personalaufwendungen. Im **Personalaufwand** haben wir Anpassungen hinsichtlich der tariflichen Steigerungen, als auch eines geringen Ansatzes der Gehaltssumme für Strukturverbesserungen vorgenommen. Die tariflichen Steigerungen werden im Jahr 2024 auf Grund des zu erwarteten, hohen Tarifabschlusses besonders als Kostentreiber ins Gewicht fallen. Des Weiteren planen wir im Personaletat vorsorglich

Nachfolgeregelungen und Überbrückung von Langzeiterkrankungen ein, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in den Projekten wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes, der Fachkräftesicherung der Unternehmen und die Beteiligung am Regionalmanagement. Wir weiten das überwiegend gegenfinanzierte Projektgeschäft - insbesondere die Fachkräftesicherung - aus.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Trotz wachsender Aufgaben im Krisengeschäft ist die Größe der Stammbesetzung weitestgehend unverändert. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an.

Somit ist im Jahresvergleich seit 2019 erkennbar, dass die mittelfristige Planung der IHK, Personal in der Fachberatung der Kunden, sowie in den Projekten und in der Nachwuchsgewinnung zu stärken, erfolgreich ist. Die Anzahl der Führungskräfte bleibt stabil, die Personalstellen der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist leicht gestiegen, mehrere Projektstellen wurden seit 2021 zusätzlich geschaffen und die Personalstellen für Sachbearbeitende, Assistenz und technische Mitarbeitende stagnieren.

Bei den Personalnebenkosten wirkt sich unverändert eine lange Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan 2024 aus. Seit dem Jahr 2018 nutzen wir die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre.

Hinzu kommen tendenziell steigende Arbeitgeberanteile an der Sozialversicherung durch eine kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen. Insgesamt erhöhen sich die Personalnebenkosten um knapp 190 Tsd. Euro auf rund 3.505 Tsd. Euro gegenüber dem Planniveau des Jahres 2023.

Im Jahr 2021 hat das IDW einen Rechnungslegungshinweis für die Bewertung von Rückdeckungsansprüchen verabschiedet. Dieser Hinweis wurde erstmals im Jahresabschluss 2022 umgesetzt. Nach einem positiven Ertrag im Jahr 2022 ist für die Jahre 2023 und 2024 auf Grund der steigenden Zinssätze mit einem gegenteiligen Effekt zu rechnen.

In der Summe sinkt der **Personalaufwand** leicht um rund 137 Tsd. Euro auf 14.993 Tsd. Euro. Dies entspricht einer Veränderung von minus 0,9 Prozent gegenüber dem Planniveau von 2023.

Im **Sachaufwand** haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen vorgeesehen. Der Sachaufwand sinkt im Jahr 2024 um 5,94 Prozent auf 20.650 Tsd. Euro. Wird der Planwert für die Sanierung/Modernisierung der Immobilie (2.650 Tsd. Euro) nicht mit betrachtet, beläuft sich der Sachaufwand auf 18.000 Tsd. Euro. Die Verringerung ist hauptsächlich auf die geringeren, geplanten Sanierungsmaßnahmen im Gebäudekomplex IHK/Börse (2.650 Tsd. Euro, im Vorjahr 4.500 Tsd. Euro) zurückzuführen. Diese Maßnahmen sind essenzieller Bestandteil der Modernisierung/Sanierung des Börsengebäudes und Garant dafür, die Immobilie über Jahrzehnte weiter nutzen zu können. Für diese Maßnahmen ist Vorsorge im sonstigen Eigenkapital getroffen worden. Die Sanierungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig die Modernisierung/Sanierung des Foyers der IHK und den Umbau von Gewerbeflächen im Börsengebäude zur Vermeidung von Leerständen betreffen.

Der Sachaufwand bildet insgesamt die Grundlast für die Infrastruktur und für die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben der IHK ab. Er umfasst zudem Aufwendungen für die fortschreitende Digitalisierung der IHK-Organisation mit einer Anpassung der IHK-Software und der -prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Struktur. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (900

Tsd. Euro, im Vorjahr 800 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie der Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen berücksichtigt. Zusätzlich wirken sich unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK und IHK NRW mit 1.940 Tsd. Euro aus.

Die **Betriebsaufwendungen** werden im Jahr 2024 insgesamt 37.105 Tsd. Euro betragen und liegen leicht (20 Tsd. Euro) über den Planwerten des Vorjahres.

Den Betriebsaufwendungen stehen **Betriebserträge** in Höhe von 33.585 Tsd. Euro gegenüber.

Wesentliche Position sind dabei die Erträge aus IHK-Beiträgen, die nach der Vorgabe des IHK-Gesetzes zur Finanzierung der Tätigkeit der IHK beitragen, sofern keine anderweitige Deckung besteht. Entgegen der Gliederung des Tabellenwerkes des Wirtschaftsplans, bei der die Erträge auf Beiträgen an erster Stelle stehen, gehen wir zunächst auf die anderen Erträge ein und beschreiben so zunächst die anderweitige Deckung.

Die **Erträge aus Gebühren** werden insgesamt mit 4.032 Tsd. Euro angenommen und verbleiben somit auf dem Planansatz 2023. Die Gebühren betragen knapp 12 Prozent der Betriebserträge der IHK.

Die **Erträge aus Entgelten** belaufen sich auf rund 3.185 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit rund 2.889 Tsd. Euro. Das modernisierte und erweiterte Angebot und die in der Unternehmerschaft und bei Privatpersonen bekannte Fortbildungskompetenz machen das FORUM zu einer wachsend nachgefragten Institution. Die Erträge aus Entgelten betragen knapp 10 Prozent der Betriebserträge.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** werden mit rund 4.894 Tsd. Euro erwartet. Sie liegen rund 604 Tsd. Euro über den Vorjahreswerten. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden dabei mit rund 2.512 Tsd. Euro angenommen und entsprechen den Vorjahreswerten zuzüglich der Vermietung der nicht vermieten Fläche in der dritten Etage. Die „Sonstigen“ umfassen ferner Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1.200 Tsd. Euro, die in den Jahren 1998 und 2002 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde. Weiterhin sind hier Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung berücksichtigt, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand betreffen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen rund 15 Prozent der Betriebserträge.

Die **Erträge aus Beiträgen** sind unmittelbar abhängig vom Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen. Die Höhe dieser Erträge ergibt sich nach den Vorgaben des IHK-Gesetzes und der Rechtsprechung nach der Prognose der Aufwands- und aller anderen Ertragspositionen. Da ein Ausgleich der Wirtschaftspläne bei stabilen Beitragssätzen durch vorausschauende, kaufmännische Vorsorge nicht mehr möglich ist, werden seit dem Jahr 2021 die Beitragssätze in Abhängigkeit des Finanzbedarfs einerseits und der Wirtschaftskraft im Kammerbezirk andererseits schwanken. Da bei stetigen Aufgaben der IHK ein stetiger Aufwand entsteht, sind ebenso stetige Erträge aus IHK-Beiträgen für verlässliche IHK-Leistungen notwendig.

Das statistische Bundesamt ermittelte für das Jahr 2023 eine Absenkung des BIP in Höhe von 0,3 Prozent. Für das Jahr 2024 wird eine Entwicklung des BIP von 0,2 Prozent (Bundesregierung) erwartet.³ Somit ist nur mit einem marginalen Wachstum des BIP im Jahr 2024 zu rechnen.

Das Gewerbeertragsaufkommen der Unternehmen im Kammerbezirk wird im Jahr 2024 vermutlich das Niveau vor der Corona-Krise erreichen. Die kaufmännisch-vorsichtige Planung der Gewerbeerträge im Jahr 2023 wurde - wie in den Jahren 2021 und 2022 - durch die tatsächlichen Einnahmen übertroffen. Die Planung des Jahres 2024 beruht jedoch weiterhin auf der Fortschreibung der

³<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5848/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-realen-bruttoinlandsprodukts-in-deutschland/>

Gewerbeertragsmeldungen aus „vor-Corona“-Jahren, so dass hier für die nächsten Jahre weiterhin eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht. Ein möglicher Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen würde in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintreten. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht.

Insgesamt ergibt sich durch die zuvor beschriebenen Effekte ein Finanzierungsbedarf aus IHK-Beiträgen in Höhe von 21.500 Tsd. Euro.

Da wir steigendes Gewerbeertragsaufkommen für das Jahr 2024 erwarten und die Erträge aus Entgelten steigen, kann der notwendige Finanzierungsbedarf durch gleichbleibende Grundbeiträge und eine Senkung der Umlage von 0,11 Prozent auf 0,10 Prozent erfüllt werden. Hierbei ist berücksichtigt, dass im Jahr 2024 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinbetriebe oder Existenzgründer insgesamt rund 27 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein werden. Damit liegt die Höhe des Beitragssatzes unverändert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt, der im Jahr 2022 bei 0,18 Prozent lag.

Das **Betriebsergebnis** wird durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen mit rund minus 3.520 Tsd. Euro angenommen. Hierin enthalten sind die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden, die aus dem sonstigen Eigenkapital finanziert werden.

Das **Finanzergebnis** wird sich aufgrund der Wende auf dem Zinsmarkt und Wegfall der negativen Verzinsung der Einlagenfazilität im Vergleich zum Planansatz des Jahres 2023 weiterhin positiv entwickeln. Es liegt bei 298 Tsd. Euro (2024) verglichen zu minus 800 Tsd. Euro im Jahr 2023.

Die **Finanzerträge** berücksichtigen das steigende Zinsniveau und die erwartete Ausschüttung aus der Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Eine Ausschüttung von der Messe Düsseldorf GmbH kann mit den aktuell vorliegenden Daten nicht als sicher nicht angenommen werden.

Der **Zinsaufwand** ist im Jahr 2024 teilweise nicht liquiditätswirksam und betrifft die **Bewertung der Rückstellungen** nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sank im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau bis ins Jahr 2022. Durch die Wende auf dem Zinsmarkt wurde dieser Trend durchbrochen. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 201 Tsd. Euro (Vorjahr 828 Tsd. Euro). Ferner fallen im Jahr 2024 rund 229 Tsd. Euro Zinsaufwendungen (unter Nutzung der Möglichkeit einer Sondertilgung) für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Zusammen mit dem positiven Finanzergebnis (298 Tsd. Euro) entsteht, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 3.222 Tsd. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 1.071 Tsd. Euro).

Das negative **Jahresergebnis** wird durch den Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2022 ausgeglichen. Darüber hinaus sind Mittel notwendig, um eine Vorsorge für Modernisierung, Sanierung und bessere Vermietbarkeit der Gebäudeflächen zu betreiben. Dies entspricht den bisherigen Beratungen im Finanzausschuss zur Mittelfristplanung und zu den Pensionsverpflichtungen, sowie der Beratungen in der Vollversammlung zur Risikovorsorge.

Im **Finanzplan** des Jahres 2024 sind **Investitionen** für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 835 Tsd. Euro (Vorjahr 1.490 Tsd. Euro) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung („Arbeitsplatz der Zukunft“) verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel beschafft. Ferner wird die technische Infrastruktur des Hauses modernisiert. Des Weiteren wurden Sondertilgungen – wie in den beiden letzten Jahren zuvor – und die Rückzahlung eines endfälligen Darlehens

der Signal Iduna eingeplant. Um die Liquidität für die Rückzahlung darstellen zu können, werden zwei im Jahr 2024 endfällige Rentenpapiere genutzt. Ebenso die beschlossene Kapitalerhöhung der IHK DIGITAL GmbH.

Das Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der **Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen** detailliert dargestellt.

Zusammengefasst berücksichtigt der **Wirtschaftsplan 2024** alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer. Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer entsprechenden **Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung** in Höhe von ca. 1.250 Tsd. Euro p. a. aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet.

V. Chancen- und Risikobericht

Das bei der IHK 2010 eingeführte Risikofrüherkennungssystem wurde im letzten Jahr weiter optimiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems sind die übergeordneten Risikoziele. Die Ziele werden jährlich durch die Geschäftsführung auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst. Die übergeordneten Risikoziele für das Jahr 2023 waren unverändert die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und des eigenen Satzungsrechts, die Vermeidung von Vermögensschäden, die Vermeidung von Imageschäden und Vertrauensschäden, die Qualitätssicherung der Prozesse, das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter und Wirtschaftsplanrisiken. Diese Risikoziele wurden von der Geschäftsführung überprüft und als weiterhin verbindlich bestätigt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 70 Einzelrisiken identifiziert. Die Entwicklung dieser Risiken unterlag einer steten Beobachtung und einem regelmäßigen Berichtswesen an die Risikoverantwortlichen. Bei Risikoerhöhungen wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um den Eintritt von Schäden zu vermeiden oder zu mindern. Der aktuelle Katalog mit dem Status der Risiken war jederzeit für alle Mitarbeiter im Risikomanagementsystem ablesbar. Das Risikomanagement wurde im Jahr 2023 über die Qualitätsmanagementplattform „CWA Flow“ gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001:2015 weiter fortgeführt.

Die Risiken werden dabei halbjährlich durch die Risikoverantwortlichen/QM-Ansprechpartner bewertet und anschließend in einen Risikobericht und eine Risikomatrix überführt. Dieser Bericht wird über das CWA-System jedem Mitarbeiter der IHK zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Chancen in den Prozessen wurden ebenfalls durch die QM-Ansprechpartner überarbeitet und in den Prozessen hinterlegt. Da die Norm explizit kein Workflow-gestütztes Chancenmanagement vorsieht, wird auf einen erweiterten Prozess verzichtet.

Der Risikomanager berichtet zunächst dem Führungsteam mit einer kurzen Frist zur möglichen Anpassung des Berichtes. Abschließend wird der Risikobericht vom Lenkungsteam verabschiedet und in der Qualitätsmanagement-Software SmartProcess von CWA für die gesamte IHK veröffentlicht. Am Jahresende fließt der Bericht zusätzlich in den Jahresabschluss nach HGB ein.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2024 sind wir – unterstützt durch die nicht eingetroffenen Erwartungen der Jahre 2021 bis 2023 – zu einer prä-Corona Wirtschaftsplanung zurückgekehrt. Die Prognosen für das Jahr 2024 deuten darauf hin, dass die Wirtschaft in 2024 um circa 0,2 % wachsen wird⁴. Der Beitragsertrag aus den Erträgen fällt im Jahr 2023 geringer als in 2022 aus, da der Umlagesatz von 0,13 auf 0,11 % gesenkt wurde. Es verbleibt jedoch eine mögliche

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73769/umfrage/prognosen-zur-entwicklung-des-deutschen-bip/#:~:text=Laut%20der%20Prognose%20der%20Bundesregierung,sich%20Deutschland%20in%20einer%20Stagnation>

Planungsunsicherheit für die nächsten Jahre, ob der vormals erwartete Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintritt. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht. Somit stellen die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie weiterhin ein mögliches finanzielles Einzelrisiko im Hinblick auf Beiträge, Gebühren und Entgelte dar.

Aufgrund der Zinswende hat die IHK für sichere Finanzanlagen wieder Zinserträge erhalten. Im Jahr 2023 hat sich die Umkehr des Trends bereits durch ein positives Finanzergebnis gezeigt.

Ein finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Kriegs auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und es das Risiko reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen geben.

Der Fachkräftemangel ist als eines der drängendsten Probleme auf dem deutschen Arbeitsmarkt regelmäßig als Risiko zu betrachten. Dieser Mangel hat verschiedene Ursachen, darunter die demografische Entwicklung mit einer alternden Bevölkerung und sinkenden Geburtenraten, aber auch die Diskrepanz zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Qualifikationen der verfügbaren Arbeitskräfte. Die IHK setzt sich intensiv im Bereich der Qualifikation ein, um diesem entgegenzutreten.

Die Informationstechnologie birgt als integraler Bestandteil der Arbeit in und außerhalb der IHK eine Reihe von Risiken. Eine der größten Bedrohungen sind Sicherheitslücken. Cyberkriminelle können Sicherheitsmaßnahmen umgehen und auf sensible Daten zugreifen, was zu Datenschutzverletzungen, Identitätsdiebstahl, Abfluss von Kundendaten und finanziellen Verlusten führen kann. Ein weiteres Risiko in der IT ist die Ausfallsicherheit. Systemausfälle können aufgrund von Hardwarefehlern, Softwareproblemen oder sogar menschlichem Versagen auftreten und zu Betriebsunterbrechungen, Produktivitätsverlusten und Reputationsschäden führen.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

Das Leistungsversprechen der IHK gegenüber ihren Anspruchsgruppen umfasst im Jahr 2024 erneut zahlreiche neue und zusätzliche Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen. Mit thematischen Schwerpunktsetzungen entwickelt die IHK zudem besondere Akzente. So setzt sie ihren Weg mit 127 geplanten Projekten und Veranstaltungen fort. Die dort enthaltenen „Innovationsprojekte“ zeigen Maßnahmen an, deren Ergebnisse wenig prognostiziert werden können und somit Innovationspotenzial für die gesamte Organisation enthalten.

Besonderes Augenmerk wird auf die Hauptthemen „Die IHK Düsseldorf als Netzwerk für innovative Ideen“, „Transformation der regionalen Wirtschaft“ und „Wir machen Fachkräfte – Zielgruppenorientierte Fachkräftesicherung“ gelegt. Die IHK Düsseldorf wird ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot ausbauen und weiterhin mit den Maßnahmen und Zielen des Düsseldorfer Klimapaktes verzahnen. Dieses gilt gleichfalls für den Kreis Mettmann. Das Projekt „Stadt der Zukunft“ wird fortgesetzt und bringt die Interessen der Wirtschaft in den Stadtentwicklungsprozessen in der Stadt Düsseldorf wie auch im Kreis Mettmann ein. Hier fließen wiederum umwelt- und verkehrspolitische Fragestellungen ein, die für die Unternehmen vor Ort von großer Bedeutung sind.

Anstrengungen bedarf es im Sinne der Ausbildungsunternehmen bei der Gewinnung von jungen Menschen für eine duale Berufsausbildung. Seit Mitte des Jahres 2022 zeigte sich eine Umkehr des Abwärtstrends und die Ausbildungszahlen stiegen wieder im Vergleich zu den Vorjahreszahlen. Die IHK entwickelt daher einen Mix aus weiteren Präsenz- und Onlineformaten, um junge Menschen zielgruppengerecht anzusprechen und zu erreichen. Auch sollen Eltern zunehmend im Berufsorientierungsprozess einbezogen werden.

Als Sprachrohr der Wirtschaft wird die IHK Düsseldorf die Interessen der Unternehmen in den politischen Diskurs aller Ebenen einbringen. Wie die ebenfalls beigefügte Rückschau auf das Jahr 2023 zeigt, reagiert sie flexibel auf aktuelle wirtschaftsrelevante Entwicklungen insbesondere zum Umgang mit dem russischen Krieg in der Ukraine, der Corona-Endemie und konzipiert auch zukünftig kurzfristig Projekte und Services für ihre Mitgliedsunternehmen, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

Zusammengefasst stellen diese Punkte und die 127 geplanten Projekte und Veranstaltungen die Chancen der IHK für das Jahr 2024 in Bezug auf eine Zielerreichung bei der Interessenvertretung, Kundenbindungsstärkung, Kundenzufriedenheit, Außenwirkung und Imageentwicklung dar.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2023 nicht eingetreten.

Düsseldorf, 15. April 2024

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen